



Renovierung von alten Parkettböden

Grundsätzlich können alte Parkettböden auch mit Wasserlacken im Sinne der TRGS 617 renoviert werden. Oft treten allerdings Schwierigkeiten auf. Hier eine Auswahl typischer Probleme.

Auch bei fachgerechter Renovierung von sehr alten Parkettböden kommt es in der Folge, meist zu Beginn der nächsten Heizperiode, gelegentlich zu übermässiger, vorher nicht so stark ausgeprägter Fugenbildung, oder sogar zu Ablösungen/Hohlstellen.

Der Klebstoff oder die Estrichrandzone unter diesen alten Parkettböden sind häufig stark versprödet. Die Belastungen durch die Schleifarbeiten führen dann zu den ersten unmerklichen Teilablösungen, bzw. zu einer Schwächung der Verklebung. Zu Beginn der Heizperiode bilden sich die dann die ersten Fugen, Ablösungen werden erst dann sichtbar. Da hier ein ungehindertes Quellen und Schwinden nicht möglich ist, sind die Fugen nicht gleichmässig ausgebildet und führen dann zu Beanstandungen. Problematisch für den Auftragnehmer ist dabei, dass vor Beginn der Renovierungsarbeiten oft keine Hohlstellen zu bemerken sind, ebenso unmittelbar nach Abschluss der Versiegelungsarbeiten. Offensichtlich ist der Sachverhalt allerdings, wenn Teilflächen oder Elemente nachgeklebt werden.

In jedem Fall sollte bei der Renovierung von Altparkett der Auftragnehmer vor Beginn der Arbeiten seinen Auftraggeber auf die möglichen Probleme, am besten schriftlich hinweisen.

Verlauf oder Haftungsprobleme durch Holzinhaltsstoffe oder Verunreinigungen, alte in den Fugen befindliche Pflegemittel oder unbekanntes Klebstoffe oder Versiegelungsmaterialien.

Urinflecken, Silikonbelastungen oder Flecken durch Pilzbefall erfordern ein gründliches abschleifen ggfs. Absperren oder isolieren unter Umständen sogar das Anlegen von Probeflächen.

Beim Abschleifen von schwimmend verlegtem Fertigparkett besteht die Gefahr des Auseinanderbrechens der in Nut und Feder verleimten Elemente besonders bei einem unebenen Untergrund. Durch die Beweglichkeit der Fertigparkettelemente kann es besonders an den Kanten zu einem Durch- oder Überschleifen der Deckschicht kommen.

Für die spätere Renovierung und einen besseren Gehkomfort sollte daher auch Fertigparkett grundsätzlich fest verklebt werden. Falls ein schwimmend verlegter Fertigparkettboden renoviert werden soll, sollte die Problematik vorher mit dem Auftraggeber besprochen werden, ggfs. sollte die Gewährleistung für diesen Bereich ausgeschlossen werden.

Hinweise: Pro Tag nur eine Lackschicht auftragen um zu viel Quelldruck zu vermeiden bzw. eine Grundierung mit wenig Quelldruck verwenden. Öle oder Öl-Wachs Kombinationen verursachen keinen oder nur wenig Quelldruck.

